

# Willkommen Kind!

## Brauchtum zur Geburt

Inhalt	Seite
1. Einführung	2
2. Die Geburt – ein hoffnungsvoller Neubeginn	3
3. Brauchtum zur Geburt eines Kindes in Deutschland	5
4. Kleine Auswahl von Bräuchen rund um die Geburt in anderen Ländern	7
5. Das Thema „Schwangerschaft und Geburt“ im Zweigverein	10
6. Geschenke zur Geburt	11
7. Gedicht und Gebet zur Geburt, Sinnsprüche und Zitate	13

### Literaturnachweis:

- (1) Claudia Pfrang / Marita Raude-Gockel, Das große Buch der Rituale © 2007, Kösel-Verlag, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH
- (2) Gioconda Belli, aus: „Wenn du mich lieben willst“, Peter Hammer Verlag 2000
- (3) Slot WebCommerceBV: Traditionen nach der Geburt:  
<http://www.babybytes.de/InfoForum/T/Traditionen-nach-der-Geburt> (abgerufen am 17.11.2015)
- (4) Slot WebCommerceBV: Traditionen nach der Geburt im Ausland:  
<http://www.babybytes.de/InfoForum/T/Traditionen-nach-der-Geburt/im-Ausland> (abgerufen am 17.11.2015)
- (5) Synform GmbH ARABIA FELIX, Georg Popp: Oman Landeskunde:  
<http://www.oman.de/oman-landeskunde/natur-fauna-flora-oman/pflanzen-dattelpalme-weihrauchbaum> (abgerufen am 17.11.2015)
- (6) mit freundlicher Genehmigung von Jörg Schneider

Titelfoto und Foto auf Seite 6: Trachtenverein Holzkirchen  
Fotos Innenteil: Barbara Meier de Florez  
Text, Zusammenstellung, Layout: Barbara Meier de Florez  
Druck: Nußrainer, Isen

**Bayerische Landfrauenvereinigung im KDFB e.V.** Schraudolphstr.1, 80799 München

Tel 089 286 23 724

Mail: [info@landfrauenvereinigung.de](mailto:info@landfrauenvereinigung.de)

Fax: 089 286 23 799

Internet: [www.landfrauenvereinigung.de](http://www.landfrauenvereinigung.de)

2015



**Bayerische  
Landfrauen-  
vereinigung**

im Katholischen  
Deutschen  
Frauenbund e.V.



# WILLKOMMEN KIND!

## Brauchtum zur Geburt

## 1. Einführung

Die Freude über ein Neugeborenes erfasst nicht nur den engsten Familienkreis. Selbst fremde Babys ziehen die Blicke an und können Erwachsene mit ihrer Ausdruckskraft faszinieren. Jedes Neugeborene bedeutet Hoffnung und Zukunft. So drückt das Brauchtum nach der Geburt eines Kindes Freude über dieses Ereignis aus und wünscht der Familie Glück und Segen mit dem neuen Familienmitglied.

Die Arbeitshilfe ist als Anregung für KDFB-Zweigvereine gedacht, regionales Brauchtum rund um die Geburt zu pflegen, zu hinterfragen oder aufleben zu lassen. Sie enthält auch Beispiele wie Zweigvereine auf die Geburt eines Kindes in ihrem Umfeld reagieren könnten, um mit der jüngeren Generation Kontakte zu knüpfen und um sich als Frauenverband vorzustellen.

Die Beispiele für Bräuche aus anderen Ländern sollen dazu anregen, sich bei den Flüchtlingen vor Ort zu erkundigen, welche Traditionen sich rund um die Geburt in ihren Ländern vorfindet. Denn „Mutter zu sein“ verbindet Frauen weltweit und bietet einen niederschweligen Anreiz zur Kontaktaufnahme.



## 2. Die Geburt – ein hoffnungsvoller Neubeginn

Das Wort „Geburt“ leitet sich vom althochdeutschen Wort *ge-beran* ab und heißt so viel wie „austragen“. Es stammt vom selben Wortstamm wie das Wort „Bahre“ ab. Die Wörter für den Lebensanfang und das Lebensende verweisen also bereits auf den Lebenskreis von Geburt und Tod. <sup>(1)</sup>

Niemand sucht sich bei seiner Geburt die Familie aus, auch nicht den Erdteil, die Nation, die Bevölkerungsschicht oder das Jahrhundert. Doch gerade wann und wo jemand geboren wird, entscheidet oft darüber, welche grundlegenden Chancen sich für sein Leben ergeben.

### **Niemand sucht aus**

**Man sucht das Land seiner Geburt nicht aus,  
und liebt doch das Land, wo man geboren wurde.**

**Man sucht die Zeit nicht aus, in der man die Welt betritt,  
aber muss Spuren seiner Zeit hinterlassen.**

**Seiner Verantwortung kann sich niemand entziehen.  
Niemand kann seine Augen verschließen, nicht seine Ohren,  
stumm werden und sich die Hände abschneiden.**

**Es ist die Pflicht von allen zu lieben,  
ein Leben zu leben, ein Ziel zu erreichen.**

**Wir suchen den Zeitpunkt nicht aus,  
zu dem wir die Welt betreten,  
aber gestalten können wir diese Welt,  
worin das Samenkorn wächst, das wir in uns tragen.**

*Gioconda Belli <sup>(2)</sup>*

Die Geburt eines Menschen ist ein einmaliges und prägendes Ereignis. Sie kann zum Beispiel unkompliziert, frühzeitig oder schwierig sein und kostet allen Beteiligten körperliche und psychische Kraft. Schon die Zeit davor kann belastend sein, wenn es sich um eine schwierige oder ungewollte Schwangerschaft handelt. So begleitet neben Hoffnung und Freude immer auch ein Bangen die Schwangerschaft, Geburt und die erste Lebenszeit des Neugeborenen.

Ein neuer Mensch bedeutet einen Neubeginn und treibt Familien und Mütter an, zukunftsorientiert zu handeln. Ein Neugeborenes weckt den Schutzzinstinkt seiner Eltern, stiftet Sinn und weckt das Gefühl, gebraucht zu werden. Es lässt einerseits ungeahnte Kräfte wachsen und andererseits die eigenen Grenzen deutlich spüren. Die Schwangerschaft und Geburt, sowie die Zeit danach ist eine vergleichsweise extreme Lebenszeit. Deshalb sind Begleitung und Hilfsangebote, die von den Eltern gut angenommen werden können, wichtig.



### 3. Brauchtum zur Geburt eines Kindes in Deutschland

Wie man die Freude über ein Neugeborenes ausdrückt oder eine Familie für ein neugeborenes Kind beglückwünscht, das ist in Deutschland von Region zu Region verschieden.

Häufig wird eine **Wäscheleine** mit Babykleidung und Luftballons an die Hauswand gespannt. Oft stellen Familienangehörige und Freunde einen hölzernen **Storch** auf. Manchmal zusammen mit einer Puppe, die er im Schnabel hält. Diese trägt, je nachdem ob es sich beim Baby um ein Mädchen oder einen Jungen handelt, eine rosa oder blaue Windel.

Mancherorts werden **Bäumchen**, die mit Babyspielzeug, Schnuller und Babykleidung bestückt sind, im Garten der mit Nachwuchs beglückten Familie aufgestellt.

Eine beliebte Tradition ist es, anlässlich der Geburt eines Kindes einen **Obstbaum** im eigenen Garten zu pflanzen. Viele ländliche Kommunen unterstützen dies, indem sie Familien anbieten, den Baum zu finanzieren.

In manchen Gegenden besuchen die Freunde und Nachbarn nach einer Geburt die betreffende Familie und feiern das Ereignis mit einem **Umtrunk**. Ein ähnlicher Brauch im Norden ist das „**Babypinkeln**“, auch Pullerschoppen, Babybier oder hessisch „Baasche Wäsche“ (Beinchen waschen) genannt. Dazu stellt die Familie des Neugeborenen eine Schild oder ein Bett-



laken im Garten auf, das die Feier ankündigt. Die Gäste bringen Getränke, Essen und kleine Geschenke mit. <sup>(3)</sup>

Einen speziellen Geburtsbrauch findet man in Ostberlin vor. Der frischgebackene Vater bietet Familienangehörigen und Freunden eine **Hühnersuppe** an. Allerdings bekommen nur Männer, die bereits Väter sind, eine Hühnerfleischeinlage. <sup>(3)</sup>

In Bayern und im Alpenraum ist es Brauch, bei der Geburt eines Mädchens in großer Menge leere Dosen in der Nähe des Anwesens aufzustellen sowie ein Schild „**Zur Bixnmacherei**“. Vormalig eine Aufforderung an die Nachbarn und Verwandten einer Familie, die weiblichen Nachwuchs bekam, zur Geburt Geld zu spenden. So konnten die Familien gleich beginnen, für die Hochzeitsfeier der Tochter, für welche sie traditionsgemäß aufkommen mussten, anzusparen.

Ein weiterer bayerischer Brauch ist das „**Weisert gehen**“. Dazu wird ein teils meterlanger Weisertwecken, ein Weißbrot in Zopfform, beim Bäcker in Auftrag gegeben.



Freunde, Kollegen, Verwandte, Nachbarn oder VereinskameradInnen treffen sich, um ihn auf einer Latte oder Holzleiter zu fixieren und mit Luftballons, Daxen (Fichtenzweige) und Schleifen zu schmücken. Dann transportiert man den oder die Weisertwecken zu der Familie mit neuem Nachwuchs.

Teils wird der Zug von Musikanten begleitet und/oder der betreffenden Familie ein Gedicht vorgetragen. Hierauf spendiert die „junge“ Familie allen eine Brotzeit oder ein Gulasch und der Weisertwecken wird dazu verspeist. Die Besuchergruppe überreicht Geschenke für das Kind.

Der Brauch wird heute nicht mehr gleich nach der Geburt, sondern erst etliche Monate später ausgeübt. Es wird auf die Bedürfnisse der Familie geachtet und ein passender Termin abgesprochen. Den Weisertzopf erhielten einst nur die erstgeborenen Jungen. Im Münster- und Emsland hält sich ein ähnlicher Brauch, das „**Weggen wegbringen**“ oder „**Kroamstuten** (Korinthenbrot) wegbringen“. <sup>(3)</sup>



#### 4. Kleine Auswahl von Bräuchen rund um die Geburt in anderen Ländern

Jedes Land und jede Kultur hat seine eigenen Bräuche rund um die Geburt. Sie gilt als ein ganz besonderes Ereignis, das nicht nur die engste Familie betrifft, sondern für den Fortbestand der Sippe, des Dorfes und der ganzen Gesellschaft steht. Beim Brauchtum ist der Bogen von gesundheitsfördernden Praktiken bis zum Aberglauben weit gespannt. Der Ausdruck der Freude über die Geburt, die Glückwünsche, das

Schenken und Beschenktwerden stärkt die zwischenmenschlichen Beziehungen.

Im **arabischen und lateinamerikanischen Kulturraum** sowie in **Indien** ist es üblich, die Mädchen schon bald nach der Geburt mit goldenen Ohrringen und Armbändern auszustatten. Auch in **Griechenland** „vergoldet“ man die Geburt. BesucherInnen legen dem Baby Geld in das Bettchen. <sup>(4)</sup>

In der **Türkei** bringen die Gäste dem Neugeborenen und seiner Familie Geschenke, darunter viele Süßigkeiten. Dafür erhalten sie kleine Geschenke wie Kekse, Küchlein oder Zuckermanteln zurück. Diese sind blau oder rosa verpackt und mit dem Namen des Kindes, dessen Geburtsdatum und einem glückbringenden Spruch geschmückt.

In **Marokko** ist es Brauch, dass der Vater gleich nach der Geburt dem Kind „Allah“ ins Ohr flüstert. Es soll das erste Wort sein, das es nach der Geburt hört. In Marokko und in **Somalia** wird ein Familienfest gefeiert, für das oftmals ein Lamm geschlachtet wird. In **Afghanistan** feiert man die Geburt des ersten Sohnes mit einem großen Familienfest.

In den **USA** veranstalten Schwangere für ihre Freundinnen die „Babyshower“ noch vor der Geburt. Dafür erhalten sie Geschenke für das noch ungeborene Kind. Aus den USA stammt die Idee der „Windeltorte“, ein Geschenk aus Einmalwindeln.

In **Ghana** erhalten Neugeborene den Namen des Tages, an dem sie geboren sind und erst eine Woche später ihren eigentlichen Namen. <sup>(4)</sup>

In **Indien** rasiert man Neugeborenen, den Kopf. Es erfolgt eine Zeremonie mit Waschung und Salbung, um dem Baby negative Energien aus dem vorherigen Leben zu nehmen. <sup>(4)</sup>

In **Eritrea** kommen nach einer Geburt die Verwandten, Freunde und Nachbarn mit kleinen Geschenken für das Kind und die Eltern.

Für Söhne pflanzt man im **Oman** Dattelpalmen. Diese Palmen können in etwa das Lebensalter eines Menschen erreichen. Die „persönliche“ Palme, welche das Grundnahrungsmittel „Dattel“ liefert, soll das Kind lebenslang vor Hunger bewahren. <sup>(5)</sup>

In **Frankreich, Belgien und Holland** werden rosa bzw. blau gefärbte Zuckermanteln zur Geburt an die Verwandtschaft, Freunde und Nachbarn verschenkt. Die Mandeln stehen für neues Leben und Fruchtbarkeit. Im **Orient** symbolisiert das die „Rose von Jerusalem“, eine Wüstenpflanze, die selbst völlig eingetrocknet wieder mit etwas Wasser aufblüht.



Häufig werden in Europa Geburtstagskarten von den Eltern verschickt. Erhält man eine solche Karte, gehört es sich, sich ebenfalls mit einer Karte oder einem kleinen Geschenk zu revanchieren. Glückwunschkarten hängt man in **Holland** an einer Leine im Wohnzimmer auf.

Neben dem Brauch bei der Geburt eines Mädchens ein Schild „Zur Bixnmacherei“ aufzustellen, weist man in der **Schweiz** auf die Geburt eines Jungen mit einer Tafel „Zum Lumpn“ hin und verziert sie reichlich mit Lumpen. <sup>(4)</sup>

## 5. Das Thema „Schwangerschaft und Geburt“ im Zweigverein

Zweigvereine können das freudige Ereignis einer Geburt zum Anlass nehmen, um Kontakt zu den Müttern oder Familien aufzunehmen. Auf unaufdringliche Weise kann im Vorfeld bei der Schwangeren oder ihrer Familie erfragt werden, in welcher Form sie sich beglückwünschen lassen möchten. Denn manche Familien möchten nach der Geburt zunächst eine Zeit der Erholung im engsten Familienkreis. Das gilt insbesondere für ausländische Frauen aus dem griechischen, türkischen und arabischen Raum, wo Mütter es vorziehen, sich zuerst etwa einen Monat mit dem Baby zurückzuziehen.

Das Thema „Schwangerschaft und Geburt“ eignet sich für einen lockeren Austausch mit jungen Müttern, zum Beispiel bei einem Nachmittag mit einer Einladung zu Kaffee und Kuchen. Spannend kann ein Gespräch über die unterschiedlichen Erfahrungen verschiedener Generationen sein. Auch die unterschiedlichen Bräuche und besonderen Familientraditionen können interessant sein. Da Mutterschaft Frauen weltweit verbindet, ist das Thema besonders geeignet, um mit Migrantinnen ins Gespräch zu kommen.



Für einen Nachmittag mit jungen Frauen können die Materialien der Aktion „Anbandeln“ des KDFB genutzt werden. Darunter befindet sich ein Taschenbuch mit praktischen Ideen und Tipps für junge Mütter. Die Unterlagen können bei der Geschäftsstelle des Bayerischen Landesverbandes des KDFB (Tel. 089 28623-6) abgerufen werden.

## 6. Geschenke zur Geburt

In der Regel ist es üblich, zur Geburt praktische Geschenke zu überreichen. Beliebt sind Dekoartikel für das Kinderzimmer, Babykleidung (mittlere Größe, da Babys schnell aus der kleinsten Größe wachsen) und Stofftiere. Geeignet ist auch auf Sicherheit geprüftes Qualitätsspielzeug wie Rasseln, Spieluhren, Mobile, Plüschtiere sowie Schnuller und Schnullerketten. Wird die Quittung beigelegt, hat die Familie später die Möglichkeit zum Umtausch.

Weitere Geschenkideen: eine Nachtlampe, die Schattenspiele an die Wand wirft, Pflegeprodukte wie Puder oder Cremes. Eine Anleitung für das Basteln einer dekorativen Windeltorte ist auf der Internetseite [www.windeltorte-macher.de](http://www.windeltorte-macher.de) zu finden. Rechts eine Windeltorte in Form eines Kinderwagens.



Es kann eine Sammelkiste für Erinnerungsgegenstände aus der Kindheit gestaltet werden, welche die Eltern dem Kind später schenken können. Sie kann mit Glückwunschkarten, der ersten Locke, dem Taufkleid, dem Lieblingsspielzeug, Fotos usw. gefüllt werden.

Als Geschenke kommen auch schön verpackte Geldgeschenke und Gutscheine für Kleidung oder für einen Einkauf in Frage.

Zeitgeschenke können sinnvoll sein, wenn die Eltern es als Entlastung ansehen, dass Geschwisterkinder in der ersten Zeit stundenweise betreut werden.

Flüchtlingsfrauen sind vielleicht froh über Hilfe bei der Auswahl praktischer Winterbekleidung und freuen sich über Babywä-

sche. Werden Möbel für das Kinderzimmer geschenkt, sollte darauf geachtet werden, dass sie schadstofffrei sind und keine scharfen Kanten haben.

Beim Zweigverein Haldenwang ist es üblich, dass die Frauenbundfrauen den Taufschein zu den jungen Familien bringen und dazu selbstgestrickte Babysöckchen schenken.

Auch die Frauen des Zweigvereins Eibing sind für die Neugeborenen aktiv. Sie stricken Mützchen für Frühchen und verschenken selbstgenähte Tintenfische, welche Babys zum Anschauen und Spielen motivieren sollen.

Mit einem selbstgenähten **Lätzchen** – eventuell **mit Verbandslogo/Namensband** zum Aufbügeln - könnte sich der Zweigverein bei der jungen Familie positiv in Erinnerung halten.



## 7. Gedicht und Gebet zur Geburt, Sinnsprüche und Zitate

Anlässlich der Geburt seines Sohnes hat der Freiburger Kirchenmusiker Martin Gotthard Schneider folgendes Gedicht verfasst: <sup>(6)</sup>

**Liebes Kind, dein Weg beginnt.**

**Jetzt bist du noch klein.**

**Vor dir liegt die große Welt,  
und die Welt ist dein.**

**Bunte Blumen, roter Ball,**

**Sonne, Wolkenflug,**

**Lieben, Lachen, Flötenspiel,**

**Arbeit, Brot genug.**

**Blätterfallen, Schmerz, Verzicht,**

**Angst und Einsamkeit,**

**Abschiednehmen, Schweigen, Nacht,**

**gute, böse Zeit.**

**Geh den Weg und nimm es an,**

**was dir Gott bemisst,**

**weil in allem, was geschieht,**

**er dir nahe ist.**

## Gebet für eine Familie mit Neugeborenem

Ein Kind wurde in unserer Mitte geboren.  
Es soll gesund und fröhlich aufwachsen und seiner Familie Freude bereiten.

Guter Gott, der du uns Vater und Mutter bist, unterstütze uns alle dabei, dieses Kind so anzunehmen wie du es uns gegeben hast. Schütze und bewahre es vor Kummer, Unglück und Leid.

Guter Gott, stehe den Menschen bei, denen das Kind anvertraut ist, damit sie die damit verbundene Last und die Sorgen leichter tragen können. Lass ihnen stets Hilfe zukommen.

Guter Gott, wir bitten dich, schenke diesem Kind ein erfülltes Leben und lass es ein Segen sein für alle, die ihm begegnen. Amen.

## Sinnsprüche und Zitate

Jedes Kind bringt die Botschaft mit sich, dass Gott die Menschheit noch nicht aufgegeben hat. *(Tagore, indischer Dichter und Philosoph)*

Jeder Mensch ist ein eigenes Land. *(aus Tansania)*

Ein Kind ist wie ein Buch, aus dem wir lesen und in das wir schreiben sollen. *(Peter Rosegger, die Schriften des Waldschulmeisters)*

Die Seele eines Kindes und was vor sie gebracht wird, muss wenigstens den Wert der Reinheit haben. *(Johann Gottfried Herder, Palmblätter)*

Erst bei den Enkeln ist man dann so weit, dass man die Kinder ungefähr verstehen kann. *(Erich Kästner)*

Jeder Mensch ist eine Unmöglichkeit, bis er geboren ist. *(Ralph Waldo Emerson, Essays)*

Kinder leben zu unserer Rührung, zur Reinigung unserer Herzen und wie zu einer gewissen Belehrung für uns. *(Fjodor M. Dostojewski, Die Brüder Karamasow)*

Kinder sind eine Brücke zum Himmel. *(aus Persien.)*

Es wird hell, weil du da bist. *(aus Afrika)*

Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen. *(aus Pakistan)*

Gott spricht: Siehe her, ich habe dich eingezeichnet in meine Hände. *(AT, Jesaja 49,16)*

Jesus sagt: Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf. *(NT, Matthäus 18,4-5)*

